

Umfang d. nachträglichen Studiums & Zertifikatskurse

Beitrag von „Sissymaus“ vom 21. Februar 2012 06:52

Normalerweise "muss" eine Uni Leistungen von anderen Universitäten anerkennen, wenn sie ähnlich sind. Ob sie es tun, ist eine andere Geschichte! Daher gibt es nun das Credit-Points-System, an dem sofort Umfang und Schwieigkeitsgrad einer Veranstaltung abgelesen werden kann. Es ist also Sache der Uni, ob und wieviel jemand nachstudieren muss. Und die sind frei (Hochschulfreiheitsgesetz). Da hilft nur bitte-bitte-machen bei den Professoren. Und es hilft nichts (wie im geschlossenen Thread), über das System zu wettern. Es läuft vieles falsch an den Unis, nicht nur am Lehramt, aber ganz im Ernst? Das sind Einzelschicksale! Es gibt auch bei DSDS immer wieder Kandidaten, deren "Talent" einfach nicht erkannt wird. Will sagen: Nicht jeder Klempner kann Arzt werden, nur weil er sich dazu berufen fühlt. Hier gibt es glücklicherweise immernoch eine Ausbildung, die jeder durchlaufen muss. Und wenn er die nicht hat, kann er eben diesen Beruf nicht ausüben, egal wie "geeignet" er ist und wie sehr er bereit ist, in Brennpunkten zu arbeiten.

Ich habe auch ein Spießrutenlaufen an der Uni hinter mir. Glücklicherweise waren mir die meisten Profs wohlgesonnen, so dass ich hoffentlich nach nun 3 Semestern fertig bin. Mir fehlten übrigens auch 58SWS, soweit ich mich erinnere!

Zertifikatskurse sind meines Wissens Kurse, die bereits "fertige" Lehrer besuchen, um die Faculta in einem dritten Fach zu erlangen. An unserer Schule besuchen viele gerade den Zertifikatskurs "Mathematik". Man kann diese Kurse nicht im Vorfeld besuchen, soweit ich weiß.